

An die
Kreisverwaltung
Herrn Landrat Dr. Joachim Streit
Trierer Str. 1
54634 Bitburg

11. Januar 2010

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zum Thema Schulen aufzunehmen.

Begründung: Auf Grund der Änderung unseres Schulgesetzes, der Errichtung der „Realschulen Plus“ stehen einige auch bauliche Veränderungen in den kreiseigenen Schulen an. Diese Situation halten wir für geeignet auch das Thema: Gesunde Schulernährung in ein Konzept einzubinden. Eine gesunde Lebensweise und Esskultur fängt bereits in der Kinderzeit an. Deshalb wird die Verpflegung an Kindertagesstätten und Schulen von zentraler Bedeutung. Die Ergebnisse der KiGGS-Studie vom Robert-Kochinstitut über die Gesundheitssituation der Kinder und Jugendlichen in Deutschland zeigt: Das Problem von Übergewicht und Adipositas (starkes Übergewicht) verschärft sich besonders bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus, mit Migrationshintergrund und bei Eltern die selbst übergewichtig sind. Ernährungsbedingte Krankheiten z. B.: Diabetes, Fettleber, Karies u.a. nehmen gerade bei Kindern sehr stark zu. 25.000 Kinder in Deutschland sind von der Zuckerkrankheit betroffen. Wir als Schulträger haben die Verantwortung für das Essen in den kreiseigenen Schulen. Durch die lange Abwesenheit durch den Aufenthalt in der Schule z.B. Ganztagschule und während der Beförderung ist ein Essen zu Hause oft unmöglich.

Gesundes Essen und Trinken steigert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Hinzu kommt der in der heutigen Gesellschaft schon „normale Bewegungsmangel“. Gemeinsame Essen fördern auch die Integration, die Kommunikation und die soziale Kompetenz. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung hat bereits 2007 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Qualitätsstandards für die Schulverpflegung rausgegeben, die Grundlage sein sollten. Da sich in unserer Schullandschaft aktuell einiges ändert, wozu u.a. auch Baumaßnahmen nötig sind, halten wir es für dringend erforderlich diesen Antrag zu behandeln, da evtl. Küchen in den Schulen miteingeplant werden können.

Gesunde Schulernährung für alle Kinder an den Schulen des Eifelkreises Bitburg-Prüm

1. Die Kreisverwaltung konzipiert Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen zum Thema Schulverpflegung unter Einbeziehung der Schülervvertretung, Elternschaft und deren Vertretungen, Lehrerinnen und Schulleiterinnen, Ernährungsberatung, der Schulverpflegungsnetzungsstelle RLP und Gesundheitsvertreterinnen.
2. Ziel des Eifelkreises Bitburg-Prüm ist es, allen Schulkindern an den kreiseigenen Schulen ein qualitativ hochwertiges warmes Mittag-Essen anzubieten. Die Beteiligung an den Schulessen sollte aus gesundheitlichen Gründen und zur Stärkung der sozialen Beziehungen so groß wie möglich sein.
3. Das Essenangebot soll auch die Schulkinder erfassen, die halbtags die Schule besuchen oder freiwillige Nachmittagskurse wahrnehmen.

4. Auch für die Einrichtung eines gemeinsamen Frühstückes soll ein Konzept unter Einbeziehung von Eltern, Lehrerinnen und Schulleitung erstellt werden.
5. Im ersten Schritt ist die Qualität des Essenangebotes der Ganztags-Schulen auf die Einhaltung der Qualitätsstandards für die Schulverpflegung von 2007 der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und des Bundesministerium für Ernährung verbindlich auszurichten.
6. Die finanziellen Fördermöglichkeiten der Schul-Obst und –Milch –Programme sind in die Essenangebote zu integrieren. Entsprechende Anträge für die Beteiligung an den Programmen werden umgehend gestellt.
7. Regionale, frische und Bio- Lebensmittel sollen im Einkauf besonders berücksichtigt werden. Die Beschaffungs-Richtlinie sollte entsprechend angewandt werden. Der Kreis trägt dafür Sorge, dass nur gentechnikfreie Lebensmittel angeboten werden.
8. In den Schulen des Kreises werden zuckerhaltige Getränke und Süßigkeiten/süße Backwaren bzw. Produkte mit synthetischen Zuckerersatzstoffen nicht mehr verkauft (Kiosk oder Automaten).
9. Die Schulen stellen den Kindern Trinkwasser kostenfrei zur Verfügung.
10. Die Kreisverwaltung nimmt die Zusammenarbeit mit der neuen Schulverpflegungs-Vernetzungsstelle im DLR auf.
11. Im Rahmen der Fördermöglichkeiten wie z.B. Konjunkturprogrammen und anfallenden Baumaßnahmen werden Bau-Anträge zur Errichtung von Schulküchen und modernen geeigneten Mensen gestellt. Die Möglichkeiten der Kooperation von Schulen wird geprüft. Die Versorgung durch eigene Schulküchen mit kindgerechten bzw. jugendgerechten frischen Essensangeboten sollte Vorrang haben vor der Versorgung durch Groß-Caterer, weil damit auch mehr Einfluss auf die Qualität aber auch auf sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze verbunden ist .
12. Ziel ist es, allen Kindern ein möglichst kostengünstiges und gesundes Essen zur Verfügung zu stellen.
13. Im ersten Schritt übernimmt der Kreis die Kosten für die ALG2- und Sozialgeld-Empfängerinnen, die über die Landesfördermittel hinausgehen.

Helmut Fink- Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen im Kreistag